

Im Obertäler Sportstudio

Zeller Fasnacht: Obertäler Chappe-Obe stand unter dem Motto "Rund um die Welt".



Obertäler Sportstudio mit dem vom FC Zell neu verpflichteten Trainer Carlos Ancelotti (Francesco Paternostro, Bildmitte), Moderator Bernhard Klauser (rechts) und Dolmetscher Salvatore Scribano. Foto: Paul Berger

ZELL. Alles passte bestens beim närrisch unterhaltsamen Chappe-Obe der Vogtei Obertal am vergangenen Wochenende. Das Motto, die Kostüme und auch das bunte und phantasievolle Outfit der Gäste waren voll und ganz auf einen erlebnisvollen Trip "Rund um die Welt" abgestimmt. Dass man dafür den Zeller Pfarrsaal ausgewählt hatte, lag ebenfalls klar auf der Hand. Schließlich befindet dieser sich mitten im Herzen des Obertales und wurde für einige vergnügliche Stunden zum "Nabel der Welt".

Auch wenn das Ganze offiziell als "geschlossene Gesellschaft" deklariert war, gaben sich die Besucher an diesem närrischen Abend ausgesprochen locker und vor allem weltoffen, was nicht zuletzt Obertal-Vogt Ulrich Schaffrinna, seinem fleißigen Team und, wie könnte es anders sein, wiederum den vielen erprobten und erfahrenen Akteuren zu danken war. Mit ihrem Charme, aber auch mit gekonnter Schlagfertigkeit und vor allem mit sehr viel Witz und Humor zogen sie das Publikum in ihren Bann.

Dies galt besonders für die pffiffig vorgetragene Nummer "Der Blumenmann" der beiden Supertalente Rudolf Philipp und Marius Lais und auch für die von Obertal-Bolizischt Peter Schaffrinna recht zahlreich ans Licht gebrachten Delikte und Vergehen im vergangenen Jahr. Und wie es sich für die gesetzestreuen Obertäler nun einmal gehört, wurden diese selbstverständlich wieder mit närrischer Gesetzesstrenge geahndet. Mit großer Spannung verfolgen die Besucher live die Sendung im aktuellen "Obertäler-Sportstudio" mit Gast-Moderator Bernhard Klauser. Prominenter Gast war kein Geringerer als der frisch vom Zeller FC verpflichtete einstige Trainer des FC Bayern-München, Carlos Ancelotti (Francesco Paternostro) mit Dolmetscher Salvatore Scribano. Ebenfalls die Klinke in die Hand gab sich im Sportstudio die Nummer eins der Tennis-Weltrangliste, Serena Williams alias Gabi Schaffrinna.

Auch als musizierendes "Obertal-Trio" zeigten sich die vier talentierten Stars, Bernhard Klauser, Francesco Paternostro, Salvatore Cribano und Gabi Schaffrinna in bester Feierlaune. Keinesfalls fehlen durften in dem fasnächtlichen Ensemble die Obertäler Märtwiiber mit Giovanni Paternostro an ihrer Spitze. Ihre total gelungene Vorführung, "Wenn ich nicht an der Fasnacht wär", riss die Besucher ebenso von den Stühlen wie der triumphale Empfang für Hürus Dieter, der sein Domizil ebenfalls im Obertal hat. Allerdings spannte der Regent die Gäste zuvor ziemlich auf die Folter, indem er sie lange warten ließ. Schwungvoll überbrückt wurde diese Zeit von Ex-Hürus Klaus Schultheiß (Chlampfer) und seinem Partner. Für Hürus Dieter, ebenfalls einem Mann aus der Zeller Musikszene, bestand die Prüfung im Obertal darin, aus einem bereitgestellten Bausatz eine perfekt funktionierende Gitarre zusammenzubauen und darauf auch gleich sein musikalisches Können zum Besten zu geben.

Den persönlichen Huus-Orde (Mikro) überreichte der Regent an Obertal-Vogt Ulrich Schaffrinna, Helga und Christa Köpfer, Sonja und Stefanie Welte, Carola Gutmann, Petra und Francesco Paternostro, Hanspeter Gerspacher, Adrian Muser, Mike Obst sowie Kanzler Torsten Weinstein. Den FGZ-Orden erhielten Vogt Ulrich Schaffrinna, Francesco Paternostro, Gabi Schaffrinna, Peter Schaffrinna, Mike Obst, Adrian Muser sowie Rudolf Philipp und Torsten Weinstein.

Autor: Paul Berger

WEITERE ARTIKEL: ZELL IM WIESENTAL

Für ein paar Stunden waren die Sorgen und Nöte vergessen

Besuch bei den "Chappe-Obe" der Vogteien Innegmei (Motto "Helden der Jugend") und Mittelstadt ("Räuberhöhle") / Bolizischt Axel Umbers letzte Amtszeit. **MEHR**

Skifahren, aber richtig

Der Ski-Club Zell hat seine Ski- und Snowboardkurse abgeschlossen / Rund 45 Teilnehmer geschult. **MEHR**

Auf diesen Stamm ist Verlass

Mambachs Germanen halten Rückschau auf vergangenes Jahr / Christian Schelb hütet nach über 20 Jahren keine Silberlinge mehr. **MEHR**